

LB-FAQ's - häufig gestellte Fragen

Warum brauchte es mehrere Gutachten, um der Lumdatalbahn einen hohen Verkehrsnutzen zu bescheinigen?

Der Regionalverkehr auf der Schiene wächst seit der Bahnreform Mitte der 1990er kontinuierlich um etwa 2 Prozent pro Jahr. Nicht nur in den Ballungsräumen, sondern überall, wo die Angebote stimmen. Selbst wenn die Nachfrage im Lumdatal vor zwei bis drei Jahrzehnten nicht schienewürdig war – heute ist sie es allemal! Und es gibt eine neue Wertschätzung für die typischen Aktivposten der Schiene – den Klimaschutz, den Abbau des Stadt-Land-Gefälles und die Sicherheit gegenüber anderen Verkehrsträgern.

Warum steigen die Kosten für die Reaktivierung scheinbar von Jahr zu Jahr?

Seit den frühen 1980er finden auf der Lumdatalbahn keine Unterhaltungsarbeiten mehr statt. 1981 fuhr der letzte Personenzug, 1991 der letzte Güterzug bis Londorf. Das Gleis hat definitiv seine Nutzungszeit überschritten und muss komplett erneuert werden, die meisten Brücken ebenfalls. Außerdem wird voraussichtlich eine Kreuzungsstation errichtet, die in den ersten Planungen nicht enthalten war. Sie ermöglicht eine flexiblere Fahrplangestaltung und damit die Integration in den Deutschlandtakt. Aber: Mit den Investitionen wird eine wertvolle Infrastruktur geschaffen – fit für die Zukunft unserer Region.

Fahren die Menschen nicht trotzdem lieber mit dem Auto?

Manche ja. Aber gerade junge Menschen sind heutzutage flexibel in der Wahl des Verkehrsmittels und betrachten das Auto nicht mehr als Statussymbol. Fahrrad und Bahn werden ganz selbstverständlich in Kombination genutzt. Und mit dem Schülerticket, dem Senienticket und einem neuen Angebot nach Art des 9-Euro-Tickets wird Mobilität preiswert für viele.

und unsere Antworten darauf

Ist die Lumdatalbahn auch bei einem Betrieb im Stundentakt ihr Geld wert?

Auf jeden Fall. Das attraktive und schnelle Angebot wird dem ÖPNV im Lumdatal neue Kunden bringen. Die Zahl der Busfahrten in den engen Ortsdurchfahrten wird reduziert. Der Bus wird aber nicht eingestellt, so dass ein vielfältiges Angebot entsteht. Für die Fahrt zum Arzt oder zur Ärztin im Nachbarort ebenso wie für den Langstrecken-Pendler nach Frankfurt.

Wie belastend ist die Lumdatalbahn für die Anwohnenden?

Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 80 km/h liegen, in den Ortslagen wegen der dortigen Stationen sogar deutlich darunter. Zeitgemäße Schienenfahrzeuge verursachen bei diesen Geschwindigkeiten keinen unzumutbaren Lärm. Pfeifen muss die Bahn nur dort, wo Bahnübergänge weder Schranke noch Lichtzeichenanlage aufweisen.

Wenn schon Umweltschutz per Bahn, warum nicht gleich mit Brennstoffzellen- oder Elektroantrieb?

Beides ist keine Vision. In Hessen ist die Beschaffung von Triebwagen mit Brennstoffzellenantrieb angelaufen. Auch der Akkuantrieb erlebt eine Renaissance auf einzelnen Strecken in Deutschland. Vieles ist auf dem Weg, hat aber noch Versuchs- und Pilotcharakter. Die Lumdatalbahn wird aus Kostengründen eine betriebliche Einheit mit dem „Wetteraunetz“ bilden. Und das erhält Ende 2022 noch Dieselfahrzeuge der neuesten Generation.



Lumdatalbahn JETZT

Weil unsere Region es wert ist!



Der Lumdatalbahn-Podcast

Wir informieren regelmäßig und umfassend über den Fortschritt der Reaktivierung der Lumdatalbahn. Kostenfrei: www.lumdatalbahn.de

Außerdem auf Podcastplattformen



www.lumdatalbahn.de



Rabenau-Londorf

Die Zukunft hat begonnen

Für das Lumdatal wurden in den Jahren 2017 und 2018 entscheidende Weichen gestellt. Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Investition in die Schiene auch in unserer Region lohnt. Für bezahlbare Mobilität auf dem Land. Für den Klimaschutz. Für die Sicherheit unserer Kinder.

Was genau ist geplant?

Die Lumdatalbahn soll als eingleisige Strecke werktags im Stundentakt, sonntags voraussichtlich alle zwei Stunden befahren werden. Die Strecke wird ein Baustein im „Deutschlandtakt“, dem langfristig gültigen Ausbaukonzept für die Schienen unseres Landes. Ein Vorteil der Bahn gegenüber dem Bus liegt in ihrer deutlich kürzeren Fahrzeit und in den schnellen Umsteigeverbindungen, zum Beispiel nach Frankfurt, Marburg und Wetzlar.

Darüber hinaus wird die Gießener Innenstadt an der Station Gießen-Oswaldsgarten zügig erreicht. Für das Lollarer Baugebiet Lumdaniederung bedeutet die neue Station Lollar-Ost einen direkten ÖPNV-Anschluss im hochwertigen Schienenverkehr.

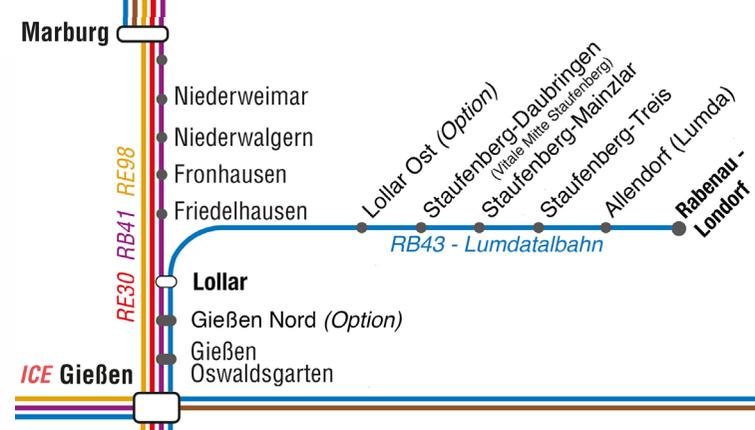
Bürgerbeteiligung im Planungsprozess – wir sind bereit!

Heute ist es üblich und wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in aktuelle Planungen einzubinden. Wir vom Verein Lumdatalbahn e. V. stehen genau dafür bereit. Viele aktive Mitglieder werben seit Jahren, manche seit Jahrzehnten, für die Reaktivierung der Lumdatalbahn. Wir schauen uns deutschlandweit erfolgreiche Projekte im Schienenverkehr an und bringen Ideen in die Region.

Mit Ihrer Hilfe sind wir noch stärker

Kommen Sie zu uns, wenn Sie von den Vorteilen der Lumdatalbahn überzeugt sind. Wenn Sie zu den „Macherinnen“ und „Machern“ gehören, die Immobilien im Tal entwickeln, wenn Ihnen unsere Umwelt am Herzen liegt, wenn Sie sich für mobilitätseingeschränkten Menschen engagieren, wenn Sie Fan der Eisenbahn sind und diese als Kulturgut begreifen – dann passen Sie zu uns!

Werden Sie Mitglied: www.lumdatalbahn.de



Hier finden Sie uns:

Verein Lumdatalbahn e. V.
Marktstraße 24
35469 Allendorf (Lumda)

mail@lumdatalbahn.de

www.lumdatalbahn.de

 facebook.com/LB.Verein

 instagram.com/lumdatalbahn

 twitter.com/lumdatalbahn_ev

Sie können unsere Arbeit auch finanziell unterstützen durch eine Spende auf unser Konto:

IBAN: DE90 5135 0025 0205 0164 48
BIC: SKGIDE5F - Lumdatalbahn e. V.



Wir sind Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband.

Gestaltung des Flyers:

podcastlabel.de 